

HAN
NOV
ER 

Entdecke
Deine Region



[www.VISIT-HANNOVER.com](http://www.visit-hannover.com)

2 Entdecke deine Region



Die Region – Ein Kaleidoskop aus Natur und Kultur

Sie kennen sich aus in der Region Hannover? Schauen Sie auf den folgenden Seiten einmal nach. Sie finden garantiert etwas Neues. Diese unterhaltsame Orientierungshilfe entblättert die Höhepunkte und Geheimtipps in übersichtlicher Form. Freizeitfans und Wochenend-Entdecker werden sich wundern.

Wann ist der passende Moment?

Das fragen sich viele, die einen Ausflug planen. Hier finden Sie die typischen Veranstaltungen in den Regionsorten – und die Termine dazu. Lassen Sie sich inspirieren, schlagen Sie eine beliebige Seite auf und beginnen Sie mit Ihrer Entdeckungstour. Sie werden viele Gleichgesinnte treffen.



Folge #VisitHannover bei Instagram.



Folge Hannover Tourismus bei Facebook.

Einkaufen

Die verkaufsoffenen Sonntage in der Region finden Sie hier:

www.visit-hannover.com/sonntags

Inhalt

Barsinghausen	4	Neustadt am Rübenberge	26
Burgdorf	6	Pattensen	28
Burgwedel	8	Ronnenberg	30
Garbsen	10	Seelze	32
Gehrden	12	Sehnde	34
Hannover	14	Springe	36
Hemmingen	16	Uetze	38
Isernhagen	18	Wedemark	40
Laatzten	20	Wennigsen (Deister)	42
Langenhagen	22	Wunstorf	44
Lehrte	24	Regional- und S-Bahn-Linien	46

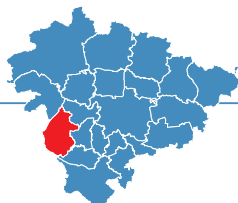
Impressum

V.l.S.d.P.: Hans Christian Nolte, Herausgeber: Hannover Marketing & Tourismus GmbH, Vahrenwalder Straße 7, 30165 Hannover, Handelsregister Abt. B Nr. 59223, Sitz der Gesellschaft: Hannover | E-Mail: info@hannover-marketing.de | Redaktion: Pascale Pretzsch | Text: Knut Diers | Gestaltung: Andrea Lüpke | Druck: Qubus Media GmbH | Auflage: 10.000 Exemplare

Titel: Lars Gerhardt, S. 4/5: Lars Gerhardt, Christian Wyrwa, 6/7: Lars Gerhardt, Dethard Hilbig, 8/9: Lars Gerhardt, Pascale Pretzsch, Christian Wyrwa, S. 10/11: Lars Gerhardt, Stadt Garbsen, S. 12/13: Isabell Adolf, Lars Gerhardt, S. 14/15: Lars Gerhardt, Christian Wyrwa, S. 16/17: Lars Gerhardt, Dirk Jüchter, Christian Wyrwa, 18/19: Blues Garage, Lars Gerhardt, Andreas Klein/bBildpix.de, PirateRock Hochseilgarten, S. 20/21: aktion Tier Igelzentrum Niedersachsen, Aqua Laatzium, Lars Gerhardt, Peppermint Event, S. 22/23: galoppfoto.de, Lars Gerhardt, S. 24/25: Lars Gerhardt, Stadtmarketing Lehrte, S. 26/27: Lars Gerhardt, Sea Tree, S. 28/29: Lars Gerhardt, Christian Wyrwa, S. 30/31: Martin Bargiel, Lars Gerhardt, S. 32/33: Lars Gerhardt, Christof Slaby, S. 34/35: Lars Gerhardt, Straßenbahnmuseum Wehmingen, B. Thomas, Windwärts Energie GmbH, S. 36/37: Atelier A. Rimkus, Lars Gerhardt, Thomas Hennig, 38/39: Lars Gerhardt, Christian Wyrwa, S. 40/41: Lars Gerhardt, Hemme Milch GmbH, S. 42/43: Lars Gerhardt, Christian Wyrwa, S. 44/45: Lars Gerhardt, Meer Radio GmbH, Steinhuder Museen e. V., Hans Zaglitsch, Rücktitel: Christian Wyrwa

Druckfehler, Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand: Oktober 2023





Barsinghausen

Die Stadt am Deister

Wie hier früher Kohle gemacht wurde – im Klosterstollen –, das können Sie miterleben. Doch auch Theater im Wald oder Blicke von der Alm bieten Ihnen Erlebnisse, die Sie nie vergessen. Ob zu Fuß oder mit dem Rad – hier sind Sie zur Deistererkundung goldrichtig!

Besucherbergwerk Barsinghausen

Im Klosterstollen haben Sie die Möglichkeit, das Abenteuer Bergbau hautnah und ganz direkt zu erleben. Tauchen Sie ein in die viele Jahrhunderte umfassende Geschichte des Bergbaus im Deister. Es geht mit der Grubenbahn unter Tage. 1.470 Meter tief führt der Klosterstollen hinab. Allein schon die Einfahrt in das Bergwerk hat einen geheimnisvollen Charakter. Die Arbeit im Stollen war hart und zudem gefährlich. Bis 1957 wurde hier Kohle herausgeholt und mit Waggons der Straßenbahnlinie 10 bis Hannover gefahren. Im angeschlossenen Museum oben werden liebevoll die 300 Jahre Bergbaugeschichte im Deister erläutert.



Die Arbeitskleidung der Bergmänner hängt unter der Decke



Klosterkirche St. Marien

Kloster Barsinghausen

Das älteste von fünf Frauenklöstern im ehemaligen Fürstentum Calenberg wurde 1193 von zwei Adligen als Augustiner-Doppelkloster, in dem anfangs sowohl Mönche als auch Nonnen lebten, gegründet. Die Klosterkirche stammt aus der Gründungszeit, das heutige Konventgebäude entstand im frühen 18. Jahrhundert. Einzelgäste haben die Möglichkeit eines mehrtägigen Aufenthalts in Stille mit Teilnahme am klösterlichen Stundengebet sowie Mitarbeit in Kloster und Klostergarten. Mehrmals im Jahr finden im Konventsaal Kammerkonzerte junger Nachwuchsmusiker statt.



Wohnzimmer im Freien
Auf roter Asche geht es im frei zugänglichen Zechenpark die Halde hinauf zum Kunstobjekt mit verzierten Möbeln. Platz nehmen und sich „draußen zu Hause“ fühlen. Der Rundumblick ist grandios!



*Atemberaubend
und weit: der
Blick ins Calen-
berger Land*

Deister Alm – Bantorfer Höhe

Es ist dieser bezaubernde Blick ins Calenberger Land: Von hier oben schauen Sie über die Wiesen und Felder bis zum Horizont. Dort baut sich die Silhouette von Hannover auf. Was für ein Genuss! Und kommen Sie wieder, denn zu jeder Jahreszeit legt die Natur andere Farben auf. Ob Sie zum Wandern, Radeln oder Rodeln kommen: Die Deister Alm mit dem Biergarten bietet Speis und Trank.

Deister-Freilicht-Bühne

Nehmen Sie Platz in einer der größten und schönsten Waldbühnen in Niedersachsen. Von Mai bis September sind Theater und Musicals, Lesungen und Konzerte im Programm. Ein magischer Ort auf der Sohle eines einstigen Sandsteinbruchs verzaubert die Gäste. Der hier gewonnene Sandstein ziert sogar den Kölner Dom oder Schloss Landestrost in Neustadt. Also Bühne frei in der Barsinghäuser Schweiz!



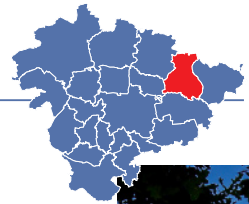
Die Waldbühne: höchst idyllisch



Windmühle Wichtringhausen

Sie lässt die Flügel niemals hängen! Der Mühlenverein kümmert sich nachhaltig um die Holländer-Mühle, die zu besonderen Terminen zur Besichtigung geöffnet ist. Oder einfach anrufen (Tel. 05105/773435), dann zeigt jemand, was es mit Mühlen in dieser Gegend so auf sich hat und warum gerade hier ein stattlicher „Holländer“ so gut im Wind steht.

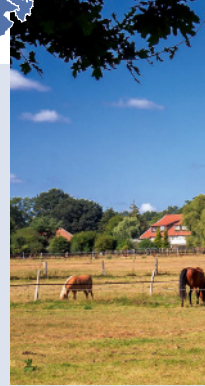
Ein stattlicher „Holländer“



Burgdorf

Spargel, Pferde und Kultur

Ab Mai wird rund um Burgdorf Spargel gestochen, schließlich führt hier die Niedersächsische Spargelstraße vorbei. Wer reitet, ist hier ebenfalls zu Hause. Und für den Familienausflug bieten sich die KulturWerkStadt sowie das Burgdorfer Schloss mit seinem Amtsgarten an.



Nicht vergessen: die Konzerte im Burgdorfer Schloss



Hinter restauriertem Fachwerk steckt Kultur – und jüdische Tradition

Schloss Burgdorf

Konzerte im Ratssaal des Schlosses sind zwischen September und Juni zu hören. Am besten gleich ein Abo besorgen, denn hier wollen viele dabei sein. Das schicke Fachwerkschloss entstand 1643 und steht dort, wo im 13. Jahrhundert schon „castrum burgtorfe“ aufgeschichtet war. Schloss, Amtsgarten, Auetal und Stadtpark lassen sich auf einem Spaziergang kombinieren. Hermann Löns war auch schon da, mal sehen, ob Sie den Gedenkstein finden ...

KulturWerkStadt

Bis 1939 war das Haus eine Synagoge, das dank der Hilfe eines Feuerwehrmanns ein Jahr zuvor die Pogromnacht überstanden hatte. Ein paar „Stolpersteine“ vor dem Haus erinnern an jüdische Mitbürger. Seit 2008 dient das restaurierte Fachwerkgebäude als Museum der Stadt, und es gibt immer spannende Ausstellungen und Veranstaltungen.



Zum Reiten ist die Burgdorfer Umgebung ideal

Sorgenser Mühle

Gut, es geht etwas bergauf, aber sonst hätte die Mühle sicher nie Wind unter den Flügeln gehabt. Schon 1686 bauten Sorgenser diese Mühle, um Mehl und Schrot zu haben. Heute bieten Restaurant, Café und Biergarten weitaus mehr. Lecker! Einfach als Boxenstopp auf der nächsten Radtour einplanen.

Reitgemeinschaft Schillerslage

Das grenzenlose Reitvergnügen vor den Toren Hannovers findet hier seinen Ausgangspunkt. Zwar wusste schon Loriot „Reiter werden immer gebraucht“, aber vermutlich ahnte er nicht, wie schön ein Ausritt von Schillerslage aus ist. Steigbügelhalter gibt es genug, denn wer noch nie auf einem Pferderücken Platz nahm, braucht zunächst einen guten Unterricht. Genau den gibt es hier, für alle Altersstufen.



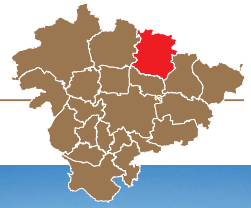
Sorgensen: Kleinod von 1686



Tipp

Kino Neue Schauburg

Ob Kinderfilme, Star Wars oder Western, hier kommen Klassiker und Neues auf die Leinwand. Die Auswahl ist so fein abgestimmt, dass auch Cineasten auf ihre Kosten kommen.



Burgwedel

Wo Sport, Grün und Wohnen attraktiv sind

Spielerisch sein, die Tradition lebendig halten und mit Freizeitseen überraschen, das kann die Stadt im nördlichen Teil der Region. Mit Wanderwegen, namhaften Firmen und attraktiven Wohngebieten ist Burgwedel mit seinen sieben Ortsteilen höchst beliebt.



Mal „fünfe gerade sein lassen“
am Springhorstsee

Bockwindmühle Wettmar

Sie ist als Original erhalten. Sie hat zwei Mahlgänge und sieht stattlich aus. Die Bockwindmühle mit ihren zwei Segel- und zwei Jalousieflügeln steht „Auf der Horst“ und verrät zu ihren Betriebszeiten, wie etwa zum Deutschen Mühlentag am Pfingstmontag, wie ihr inneres Zusammenspiel funktioniert. Der Heimatverein ist auf Anfrage für Besichtigungen bereit (Tel. 05139/88678).

Springhorstsee

Ein sauberes Gewässer mit Trinkwasserqualität, ein kleiner Badestrand und Campingplatz mit Hallenbad – das sind schon viele Gründe, hier einmal „fünfe gerade sein zu lassen“. Schwimmkurse und Wellness- sowie Fitnessangebote sind beliebt. Das Terrassen-Restaurant bietet schöne Sitzgelegenheiten an. Wüssten nicht schon viele davon, es wäre ein Geheimtipp.

Wettmarer Original





Heinrich-Wöhler-Straße

Das Holzschild „Heimatstube“ an der grünen Dielentür zielt das Fachwerkhaus von Gertrud und Otto Wöhler von 1828. Die Stiftung des ehemaligen Generals und seiner Frau unterstützt Bedürftige und fördert den Ausbau der von Gertrud Wöhler gegründeten Heimatstube. Ob Lesungen, Ausstellungen oder Hoffest, immer lebt Heimatgeschichte zum Anfassen wieder auf.

Gelebte Heimat

Amtspark mit Drachenspielplatz

Ein Drache schlängelt sich um die Bäume und lässt sich sogar auf der Nase herumtanzen. Die Spielburg im Amtspark liegt nur ein paar Gehminuten vom Zentrum und nicht weit vom Radfernweg Hannover – Lüneburg entfernt. Erwachsene und Kinder sind hier sehr oft anzutreffen, denn wo die Magnolienbäume blühen, eine Bouleanlage lockt und die Wassermatschanlage die kleinen Helden zum Kreischen bringt, da fühlen sich alle wohl.



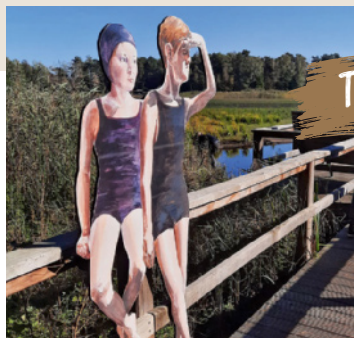
Spielen im Amtspark

St. Petri Kirche

Das Besondere: Im Chor neben dem Altar steht das Taufbecken aus Sandstein, und es stammt aus der Zeit um 1200. Am oberen Rand sind Reste eines Frieses aus Akanthusblättern zu erkennen. Vielleicht finden Sie einen Einheimischen, der Ihnen die unglaubliche Geschichte dieses Beckens erzählt, denn es wurde mal als Viehtränke, mal als Abkühlbecken für heiße Eisen eines Schmiedemeisters genutzt. Von draußen sehen Sie: Die vier Wege aus Burgdorf, Kleinburgwedel, Fuhrberg und Bissendorf waren einst auf die Kirche ausgerichtet.



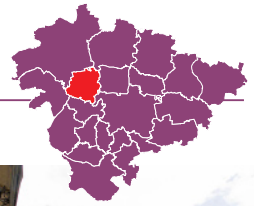
Die inneren Werte...



Tipp

Wurmsee – Über Jahre zum Geheimtipp!

Rund um den See wurde alles aufgefrischt und jugendlich, und er liegt an der Regionsroute 9 vom Maschsee über Burgwedel bis Fuhrberg.



Garbsen

Die zweitgrößte Stadt hat Kultur und Format

Mehr als 63.000 Bewohnerinnen und Bewohner können sich nicht geirrt haben: Sie leben hier gerne auf einem Gebiet von fast 80 Quadratkilometern in der zweitgrößten Stadt der Region Hannover. Stadtpark, Blauer und Berenbosteler See sind ihre Freizeittreviere.



Eines der vielen Fitnessangebote im Stadtpark: Das Kneippen



Kultur in Grün: Blattläuse erobern das Rathaus

Stadtpark

Wenn die Hasenglöckchen blühen, muss es Ende April sein. Doch rund um den 17 Meter tiefen Schwarzen See ist im Stadtpark noch viel mehr zu erleben. Da ziehen sich Jugendliche in der südlich des Sees gelegenen Spiellandschaft an Kletterfelsen hoch. Da blicken Ältere von den Bänken durch die Schneisen auf den fünf Hektar großen See und sehen Eisvögel, Schwäne und grünfüßige Teichhühner.

Am Westeingang locken Wassertretanlage und Fitnessgeräte. Eine Liegewiese reizt zum Picknicken. Und zum Glück tragen die Bäume der Pflanzung Namen. So wird auf den 50 Tafeln deutlich, welche Baumart man so vor sich hat. Naturwissen ist wieder gefragt!

Rathaus mit Kunst

Das Kulturbüro am Südeingang ist schon eine gute Adresse, wenn Sie Karten für die vielfältigen Veranstaltungen dieser unterschätzten Metropole vor den Toren Hannovers ergattern möchten. Hier wird von Theater bis Konzerten alles organisiert, was sich quer durch die Genres einordnen lässt. Das Rathaus ist aber selbst ein kultureller Leuchtturm, denn hier finden Sie prickelnde Ausstellungen, Kunst in seiner Reinform und anregende Gespräche.

Tipp

Open-Air-Konzerte

Im Sommer verwandelt sich der Rathausplatz in eine Bühne für internationale Größen des Blues. Unter dem Motto „Stadt als Bühne“ stürmen Hunderte Besucher am Wochenende zwischen 11 und 14 Uhr, zum kostenlosen Open-Air-Vergnügen.

Berenbosteler See

Was aus der Tongrube einer Ziegelei so werden kann: Ein erstklassiges Naherholungsgebiet mit einem 20 Hektar großen Park, Spielangeboten für Kinder und einem Restaurant am Nordufer. Der Blick fällt auf den Schilfgürtel, die vielen Wasservögel und die Spaziergänger.

Berenbosteler See: Natur pur...

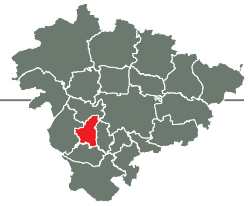
Blauer See

Sie fahren Wasserski. Sie lassen sich gern einmal 60 Meter rutschen. Sie spannen mal im Biergarten aus und genießen das Grillen. Dann aber ist Ihnen irgendwie nach Abenteuer-Golf. Das spielen Sie zwischen Findlingen und Baumstämmen sowie über Wasserläufe hinweg auf Kunstrasen und 14 Bahnen. Tja, wenn Sie das alles gewusst hätten, wären Sie schon eher zum Blauen See gefahren, oder? Falls Sie länger bleiben wollen: Der Campingplatz steht für Qualität und Lebensfreude.



Blauer See: die perfekte Welle selbst gemacht





Gehrden

Geschichte zwischen Lenthe und Leveste

Südwestlich Hannovers findet die Kleinstadt mit ihrem berühmten Sohn Werner von Siemens, der auf dem Obergut Lenthe geboren wurde, immer wieder Zulauf. Anziehungspunkte sind Parks, Türme und Weitblicke sowie eine seltene Freskenmalerei.



Ein Ausflugsziel für herrliche Spaziergänge im Park

Von-Reden-Park

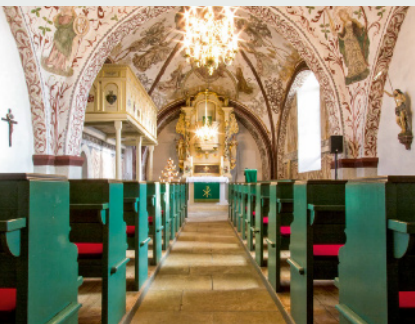
Mit seinem wertvollen Baumbestand ist der Park ein Kleinod. Als der Ehrenbürger Gehrden, Ottomar von Reden, 1959 starb, wurde bald das alte Herrenhaus abgerissen. Von dort aus führte eine prächtige Allee zu einem schmiedeeisernen Tor. Die Verlängerung reicht bis zum Köthnerberg, wo die Familie beerdigt ist. Doch dieser Park ist schon himmlisch.



Der Burgbergturm, das Ausflugsziel in Gehrden – schon immer

Burgbergturm

Auf einer schicken Postkarte von 1900 hieß es stolz: Gruss vom Burgberg Gehrden. Maurermeister Krull aus dem Ort hatte 1897 damit begonnen, auf der nördlichen Kuppe des Gehrdeners Berges einen Aussichtsturm zu errichten. Mit Saal, Klubzimmer und Veranden wuchs er sich rasch zu einem Ausflugslokal aus. Auch heute ist er ein beliebtes Ziel.



Agathakirche Leveste

Als eine der ältesten Siedlungen im Calenberger Land lag der Ort einst am Hellweg, einem Handelspfad vom Rhein zur Elbe. Eine mächtige Wasserburg schützte Leveste. Die Agathakirche ist schon 1229 erstmals erwähnt worden. Gotische Freskenmalereien haben sich erhalten. Sie schmücken die Gewölbe. Der klassizistische Orgelprospekt ist zudem ein Geschenk des Freiherrn Wilhelm Knigge von 1808. Sehen und staunen heißt hier die Devise.

Traumhaft: die Agathakirche

Obergut Lenthe mit Siemens

Auf dem einstigen Rittergut, das schon seit dem 13. Jahrhundert der Familie von Lenthe gehört, steht das Geburtshaus von Werner von Siemens. Es ist jetzt hergerichtet und beherbergt ein kleines Museum, das anschaulich seine Lebensstationen nachzeichnet. Am 13. Dezember 1816 wurde der Erfinder zahlreicher Dinge der Elektrotechnik und Firmengründer der heutigen Weltfirma hier geboren. Sein Vater war Pächter des Hofes und zog mit seiner Familie weiter nach Mecklenburg, als der kleine Werner sechs Jahre alt war. Eine Gedenktafel und ein Findling erinnern an den genialen Erfinder.



Ein Gedenkstein erinnert an Werner von Siemens

Berggasthaus Niedersachsen

Ein Park, ein Hang, ein Ausblick. Dazu ein Berggasthaus, das feinste Speisen bietet. Was für ein Ausflugstipp! Schon 1898 empfand das die Hannoversche Straßenbahn AG so und legte bis dahin die Gleise von Hannover aus (Nebenstrecke der Linie 10). Am Wochenende traf sich dort die feine Gesellschaft, tanzte und amüsierte sich. Gartenbaudirektor Julius Trip gestaltete die 14 Hektar große Parkanlage. Ganz in der Nähe liegt noch die Struckmeyersche Mühle (ohne Flügel), aber mit einem Damwildgehege. Da ist der Familienausflug doch schon perfekt.



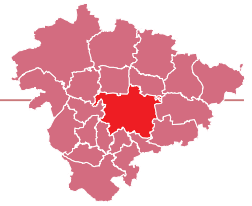
Hereinspaziert!



Tipp

Von-Reden-Mausoleum

Auf dem Köthnerberg findet sich unter Bäumen des Waldfriedhofs die Familiengrabstätte derer zu Reden, eines alten Adelsgeschlechts.



Hannover

Das lebendige, lebenswerte Zentrum

Wie lebendig die Stadt ist, sehen Sie schnell beim Besuch der Altstadt, der spritzigen Stadtteile oder der attraktiven Museen. Dann die einmalige bunte Geschäftswelt zwischen Hauptbahnhof und Leine – grandios. Dazu barocke Gartenkunst in Herrenhausen – immer einen Besuch wert!



Herrenhäuser Gärten: die barocke Symphonie



Beliebter Treffpunkt in der City: die Kröpcke-Uhr

Herrenhäuser Gärten

2015 als bester historischer Garten Europas ausgezeichnet, angelegt von Kurfürstin Sophie im 17. Jahrhundert und gekrönt durch das wieder erbaute Schloss (mit Museum), die von Niki de Saint Phalle farbenfroh gestaltete Grotte und – Sie müssen den Großen Garten am besten selbst erkunden, das Gartentheater erleben sowie das Kleine Fest und den Internationalen Feuerwerkswettbewerb. Der Berggarten gegenüber bietet grandiose Artenvielfalt, im Sea Life Center schauen Sie den Fischen nach. Wenn Sie mit Kindern unterwegs sind, ab in den Georgengarten. Er ist ideal zum Spielen und Toben.

Innenstadt

Das Einkaufserlebnis ist deshalb so groß, weil hier sehr viele Fachgeschäfte und inhabergeführte Läden auf Sie warten. Zudem hat Hannover eine der größten Einkaufsangebote auf engstem Raum in Deutschland, sofern man 300.000 Quadratmeter Verkaufsfläche rund um den Hauptbahnhof noch so nennen kann. Die Galerie Luise, die Kröpcke Passage mit Livemusik, die Ernst-August-Galerie mit über 150 Läden oder die Traditionsgeschäfte Richtung Altstadt bieten alles was das Herz begehrt.

Tipp

Hannover Living – Entdecken Sie das junge Hannover, tauchen Sie ein in die Szenestadtteile Nord- und Südstadt, Linden und List. Oder planen Sie einen Afrika-Trip im Erlebnis-Zoo Hannover.





Sprengel-Kunst

Auf zu neuen Ufern!

Maschsee

Wenn Sie im Strandbad am Südufer liegen und über den 2,4 Kilometer langen See die Silhouette der Innenstadt ansehen, ist das eine der besten Lagen Hannovers. Maritim wird es, wenn Sie ein Boot leihen, mit dem Linienschiff fahren oder einfach Stimmung beim sommerlichen Maschseefest tanken. Am Ufer liegt auch das renommierte Sprengel Museum Hannover mit seinen Sammlungen des 20. und 21. Jahrhunderts.



Das Neue Rathaus

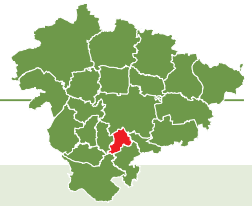
Neues Rathaus

Von oben beste Sicht auf Innenstadt, Maschsee sowie das Stadion – manchmal sogar bis zum Deister. Spektakulär ist die Auffahrt: Der Bogenaufzug fährt parabelförmig nach oben. Das ist weltweit einmalig. Unten in der Halle sind die vier Stadtmodelle sehenswert: aus der Zeit von Leibniz (1689), vor dem Zweiten Weltkrieg (1939), danach (1945) und heute.

Altstadt und Roter Faden

Fachwerk, Gassen, der lauschige Ballhof mit dem Theater und den Cafés, das Historische Museum, Leineufer, das Leineschloss mit dem Landtag, die quirliche Markthalle und die Marktkirche mit dem Alten Rathaus faszinieren. Kommen Sie doch zum ältesten Flohmarkt Deutschlands, immer sonnabends am Vormittag. Sie brauchen einen Guide? Der Rote Faden führt Sie zu allen Sehenswürdigkeiten.

Auf dem Roten Faden zu den Nanas



Hemmingen

Die kleinste Kommune hat es in sich

Der Ort schmiegt sich an den Südrand Hannovers an und hat sich die Nähe zur Natur bewahrt. Dazu gesellt sich ein kulturelles Angebot, das im „bauhof“ seinen Höhepunkt findet.

Obstbaumlehrpfad

Zwischen den Hemminger Ortsteilen Harkenbleck und Wilkenburg schlängelt sich dieser spannende Lehrpfad entlang. Tafeln informieren, Bänke stehen bereit. Ein Fernglas empfiehlt sich, denn es sind an den Teichen Vögel aller Art zu beobachten. Eine Forellenzucht gibt es auch. Der Spaziergang zwischen den nur drei Kilometer entfernten Dörfern ist eine familienfreundliche Art der Entschleunigung. Auch das Vogelschutzgebiet Steinfeldsee ist als Biotop angelegt und unterstreicht die Naturnähe Hemmingens.

Informative Entschleunigung auf dem Lehrpfad



Tipp

Mausoleum von Alten

Es liegt versteckt im Wald des Naturschutzgebietes Sundern, erinnert an die ortsansässige Adelsfamilie und war 1842 der erste Backsteinbau der Neugotik.





Freude: der Rosengarten



Südseegefühl in Hemmingen

Historische Rosengärten

Tauchen Sie ein ins Blütenmeer an der Göttinger Landstraße: Romantische Gewächshäuser, japanischer Garten und ein Patio zum Lustwandeln warten schon. 12.000 Quadratmeter groß sind die Historischen Rosengärten und verströmen ihren Duft verschwenderisch. Hier tankt die Seele Lebensfreude, hier feiern die Sinne ein Hochfest. Anschließend bietet das Café „Edelweiss“ eine kleine Auszeit vom Alltag.

Strandbad

Sandburg, Schach und Strandbar liegen hier sozusagen auf einer Wellenlänge. Südseegefühl stellt sich im Sommer rasch ein, denn nach dem Bad lockt der Seegarten mit kühlen Getränken, die Rasenflächen sind zum Liegen da, und Wippe oder Wackelpferdchen wollen bewegt sein. Da die Bar auch im Winter auf hat, ist das Strandbad sogar ein Ganzjahresziel. Allerdings ist das Baden dann nur etwas für Abgehärtete.

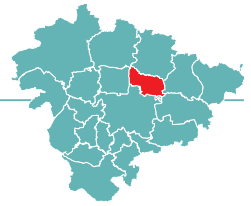
Kulturzentrum bauhof

Ob Theater, Comedy oder Kleinkunst, ob Lesungen oder Konzerte, hier in der Dorfstraße 53 wird in dem restaurierten Bauernhaus Kultur lebendig. Seit dem Jahr 2000 begeistert der Trägerverein „bauhof e. v. hemmingen“ mit seinem pointierten Programm im ehemaligen Voltmerschen Hof die Gäste aus nah und fern. Zu Jazzfrühschoppen, Kunst-Exkursionen oder Benefizterminen ist der „bauhof“ voll.

Auch der Vorplatz ist ansprechend gestaltet und bereit für Veranstaltungen. So hat sich der ehemalige Bauhof als kultureller „bauhof“ zu einem hübschen Kulturzentrum entwickelt.



Magnet: der Bauhof



Isernhagen

Die Gemeinde zwischen Stadt und Natur

Wunderschöne, restaurierte alte Bauernhäuser, schmucke Kirchen, viele Erholungsseen sowie ein Hochseilgarten mit Fernblick schmücken die Gemeinde. Blues und Rock haben hier ihr Mekka. Es ist eine Lust, sich durch die sieben Ortschaften zu bewegen.



Erleben, wie es früher war



Der Altwarmbüchener See ist gut für viele Hobbys

Wöhler-Dusche-Hof

Das Nordhannoversche Bauernhaus Museum macht das Leben und Arbeiten in einem Haus aus dem 16. Jahrhundert verblüffend lebendig. Außer dem Haupthaus und der ehemaligen Unterfahrtscheune gibt es auch das restaurierte Backhaus, Bauerngarten und Grashof. Arbeitsgeräte und Möbel sind als Dauerausstellung zu bestaunen. Geöffnet: sonntags von Mai bis Anfang Oktober. Kaffee und selbstgebackener Kuchen werden angeboten. Eintritt frei!

Badeseen in Isernhagen

Angeführt wird die stolze Zahl an Erholungsseen vom Altwarmbüchener See, der am „Grünen Ring“ liegt. Segeln, Rudern, Surfen, Baden und Spielen sind erwünscht. Eine DLRG-Station sowie ein Kiosk mit Biergarten sind die Anlaufpunkte. Der Kirchhorster See lockt mit Sandstrand und ruhigem Ambiente, ideal für kleinere Kinder. Zum Parksee Lohne gehören ebenfalls ein Kindersandstrand sowie eine FKK-Zone. Der Hufeisensee im Wietzpark hat zwei Badebuchten, Sandstrand und eine ansprechende Gastronomie.



Schmuckstück St. Nikolai

St. Nikolaikirche

Das Schmuckstück im Ortsteil Kirchhorst steht hier schon seit dem 14. Jahrhundert, wobei an derselben Stelle davor bereits eine romanische Kapelle errichtet worden war. Gotische Freskenmalereien im Chor und an den Innenwänden sowie der Heilige St. Nikolaus als Schutzheiliger sind die Besonderheiten. Auffallend ist auch der Glockenturm aus Holz.



Klettern im PirateRock

PirateRock

Das Klettervergnügen im Wietzpark besteht aus dem „Entern eines gestrandeten Schiffes“. Die Gäste sind Piraten, die geschickt und mit Sinn für Gleichgewicht jede Hürde nehmen. Von oben winken Ausblicke auf den Hufeisensee als Belohnung. Der Hochseilgarten hat insgesamt 140 Meter lange Seilrutschen, denn irgendwie sollten Sie auch elegant wieder den Rückweg zum festen Boden antreten.

Tipp

Eierautomaten

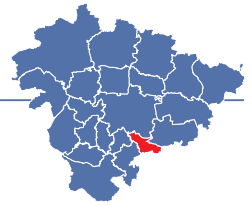
Sie stehen in Isernhagen F.B. und K.B., haben Metallfächer und einen regionalen Inhalt. Darin befinden sich die Eier vom Bauernhof um die Ecke. Einfach im Display ansteuern, Geld einwerfen und die Eier gehören Ihnen!



Blues Garage

Seit über 20 Jahren liegt sie versteckt im Industriegebiet von Isernhagen H.B. und zieht Stars aus aller Welt an. Kostprobe? Eric Burdon, Roger Chapman, Wishbone Ash oder Mothers Finest waren schon da. Vom langsamen Blues bis zum klassischen Rock wird alles gespielt. Wer oben sitzt, kann auf die Band hinabschauen. Das Publikum swingt mit – ein Live-Club mit Atmosphäre.

Blues und Rock in Vollendung



Laatzen

Die Stadt mit Kultur und Format

Zwar ist Laatzen durch die Messe weltbekannt, aber es gibt viele kleine, feine Attraktionen, die nicht jeder kennt. Von der Luftfahrt über den Park der Sinne bis zum Golfsport reicht die Palette. Zum Erholen und Entspannen gibt es zwei gute Adressen.

Golfsport

Golfen auf zwei atemberaubend schönen Golfplätzen, geplant und gebaut von Arnold Palmer und David Krause, zwei weltberühmten Golfplatzarchitekten. Phantastische Grüns, satte Fairways, tolles Wasser und intelligent angelegte Bunker – das alles und noch viel mehr bieten die beiden citynächsten Golfanlagen Rethmar und Gleidingen. Hier erlebt jeder Golfer seinen individuellen Kurzurlaub.



Hier lebt Golf!

Luftfahrtmuseum

Zwei Hallen voller Beispiele, wie der Traum vom Fliegen Wirklichkeit wurde, sind schon faszinierend. 1783 starteten die Gebrüder Montgolfier den ersten Heißluftballon. Wie sich dann die Künste des Fliegens und die Vielfalt der Flugzeugmodelle entwickelten, ist anhand der rund 4.500 Exponate auf 3.500 Quadratmetern nachzuvollziehen. Ein familienfreundlicher Ort ganz nahe am Messegelände.



Die Welt der Fliegerei wird anschaulich



Birkensee

Der kleine Baggersee östlich von Laatzen bietet sogar einen längeren Sandstrand sowie Spiel- und Liegewiese. Ein Zelt- und Campingplatz ist da für alle, die etwas länger bleiben wollen. Gastronomisch ist das Blockhaus am Birkensee zu empfehlen. Es hat auch einen Biergarten. Tischtennis und Boccia werden gespielt, ein hübscher Ort für den Zeitvertreib.

Urlaubsgefühle vor der Haustür

Aqua Laatium

Elf Saunen mit Ruhehaus und drei Gastronomiebereiche, ein Naturbadesee, Erlebnisbad mit Sportbecken und eine 80-Meter-Rutsche, dazu Wellness mit Massagen, Kosmetik und Fitness-Studio – wer Erholung und Entspannung sucht, wird sie hier finden.

Abtauchen perfekt.



Tipp

Natur pur

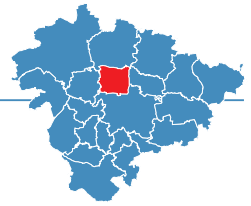
Am Ufer der Leine kann man im Naturschutzzentrum „Alte Feuerwache“ alles Wissenswerte zur vielfältigen Flora und Fauna der Südlichen Leineaue entdecken.

Park der Sinne

Mit Ihren Kindern sollten Sie hier gewesen sein. Streifen Sie durch das Tal der Schmetterlinge und schauen Sie dabei auch dem Flug der Bienen und Hummeln zu. Atmen Sie die würzigen und fruchtigen Düfte der Stauden und Zwerggehölze ein. 15.000 Wildrosen am Wall vermischen im Mai und Juni die Luft mit ihren Duftstoffen. Überhaupt geht es im Park ums Riechen, Schmecken und Fühlen, denn diese Sinne kommen bei den meisten ständig zu kurz, da Sehen und Hören überwiegen. Testen Sie die Moislinger Klangschaale und genießen Sie die Veranstaltungen rund ums Jahr.

In diesem Park sind sinnliche Erlebnisse garantiert





Langenhagen

Das bunte Leben in großer Vielfalt

Mit der Pferderennbahn, dem naturnahen Wietzpark und der Erlebniswelt am Flughafen tupft die Stadt am Nordrand Hannovers eine spannende Vielfalt auf die bunte Wunschpalette der Freizeitfreunde der Region.

Stadtspark

Ein Schwarm gusseiserner Fische taucht aus dem Rasen auf und schnappt nach Luft. Sie gehören zu den „99 Standpunkten“, die zur Expo 2000 entstanden und in ganz Langenhagen verteilt sind. Es war das erste Projekt der Kulturstiftung Langenhagen. Im Park gibt es Fitnessgeräte, Picknickflächen sowie das alte Rohdehaus. In dem zweigeschossigen Fachwerkgebäude ist das Stadtarchiv untergebracht.

Badeseen in Langenhagen

Der bekannte Klassiker Silbersee entstand Mitte der 1930er-Jahre beim Autobahnbau. Weniger bekannt ist der idyllische Waldsee in Krähenwinkel. Mit Schwimmsinsel und Flachwasserzone sowie ausgewiesenen Grillplätzen ist er der Hit.

Natur ohne Ende – der Waldsee

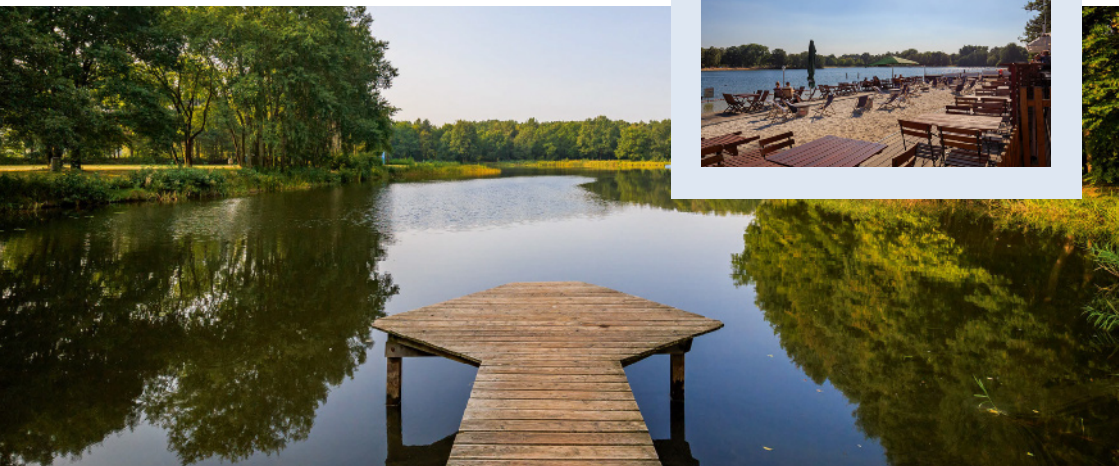
Strand ohne Ende – der Silbersee



Tipp

Wasserturm im Stadtpark

Der Wasserturm von 1905 im Stadtpark wird heute von Naturschutzverbänden genutzt. Einfach mal hineinschauen, sich informieren und sich etwas über die nistenden Turmfalken erzählen lassen.





Wetten und Mitfiebern auf der Pferderennbahn

Neue Bult

Der hochkarätige Galoppsport auf der Pferderennbahn erfreut sich großer Beliebtheit. Die Renntage sind höchst unterhaltsam: Von Kinderschminken über Pferdesimulator bis hin zu Shrimps und Sekt für Erwachsene sind alle Angebote vorhanden. Und der Blick von der Tribüne auf die galoppierenden Pferde ist stets mit Herzklopfen verbunden. Sportliche Höchstleistungen und erfolgversprechende Wettrennen ziehen aus dem norddeutschen Raum ein anspruchsvolles Publikum auf die Neue Bult.



Spaziergänge und Radfahrer lieben den Wietze park

Wietze park

Wenn der Flussregenpfeifer erzählen könnte, dann würde er von seiner Winterreise nach Afrika berichten. Von April bis Juli aber brütet er im Wietze park. Der westliche Teil gehört zu Langenhagen. Dort sind ein Teich mit Spielecken, Erdkeile, Wiesen und Baumbereiche sowie eine Obstbaumwiese zu sehen. Der Badesee, der Biergarten und das Seehaus Wietze park liegen nur ein paar Schritte östlich (in Isernhagen).

Warum fliegt ein Flugzeug? Hier wird es erklärt

Erlebnisswelt Hannover Airport

Steuern Sie mal Ihre Boeing oder Ihren Airbus. Der Simulator macht es möglich. Bitte vorher anmelden (Tel. 0511/977-1238, ab zwölf Jahren). Die Ausstellung „Welt der Luftfahrt“ lässt Sie teilhaben an den großen Abenteuern der Flugpioniere. Den heutigen Flugzeugen können Sie von der 360-Grad-Aussichtsterrasse nachschauen. Das Fahrwerk eines Jumbojets ist auch zum Anfassen da – was für ein Gefühl!





Lehrte

Eisenbahn und Grün – fantastisch

Die Stadt in der Mitte zwischen Paris und Moskau schreibt Eisenbahngeschichte, in Miniaturen und mit einer alten Dampflok zum Anfassen. Oder schlendern Sie mal durch den Hohnhorstpark – pure Tiefenentspannung!

Hohnhorstpark mit Wasserturm

Mit 28 Hektar Größe und der Nähe zur Innenstadt ist der Park mit seinen Teichen, Fitnessgeräten und der Streuobstwiese ein Ort zum Durchatmen. Wenn Sie Blues lieben, waren Sie sicher schon auf dem Rodelberch, denn da wird alljährlich das Festival gefeiert. Ein schmuckes Restaurant befindet sich vorn im Park, der hier nach Abriss der Zuckerfabrik rund um den 1912 errichteten Wasserturm erweitert wurde. Er ist das Wahrzeichen Lehrtes. Nachts strahlt er so hübsch.



Der Wasserturm



Galerie Alte Schlosserei

Auch dieses Relikt auf dem Zuckerfabriksgelände ist zu einem begehrten Anlaufpunkt geworden. Die Städtische Galerie in der einstigen Schlosserei bietet packende Kunstausstellungen. Zudem macht sie mit Konzerten, Comedy, Choraufritten und Vorträgen auf sich aufmerksam. Gleich nebenan befindet sich das 2005 eröffnete Einkaufszentrum. Und zum Bahnhof sind es nur ein paar Schritte.

Die Alte Schlosserei



Das Stellwerk

Altes Stellwerk mit Modellbahnverein

Eisenbahnfans bekommen hier leuchtende Augen: Mit Liebe zum Detail ist eine 21 Meter lange und drei Meter breite Modellbahnanlage entstanden – einmalig! Die Enthusiasten des Vereins haben den Lehrter Personenbahnhof um das Jahr 1960 nachgebaut. Schade, dass nur an jedem vierten Sonntag im Monat (10 bis 13 Uhr) geöffnet ist. Oben im Museumsstellwerk an der Straße Richtersdorf (über Bahnübergang Grünstraße) ist noch die 30 Meter lange Stellbank mit Weichen- und Signalhebeln zu bewundern.

Was sagen uns Pflanzen und Bibel?

Allegorische Gärten

Der Garten an der Steinwedeler Kirche erinnert an alte Pflanzenpredigten der lutherischen Kirche aus dem 16. Jahrhundert. Theologische Themen und Glaubensfragen werden dabei anhand von Heilkräutern und Pflanzen aus Wald und Feld anschaulich gemacht. Was zeigen die roten Blätter der Rose? Was sagt uns das Blau des Vergissmeinnichts? Lassen Sie sich inspirieren!

Gut Adolphshof

Der 160 Hektar große landwirtschaftliche Betrieb in Hämelerwald ist einer der ältesten ökologisch bewirtschafteten Höfe in Niedersachsen – seit 1952. Im Hofladen lassen sich die Produkte kaufen, ebenso auf vielen Wochenmärkten in Hannover. Der Adolphshof ist Lernort und hat Wohnhäuser sowie Werkstätten für geistig behinderte junge Erwachsene.

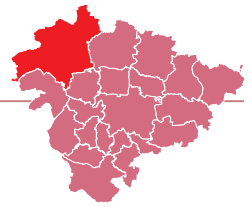


Der Heilpflanzengarten

Ein herrlich blühender 200 m² großer Hügel am Klinikum Lehrte, der mit ca. 200 verschiedenen Heilpflanzen sowie Küchenkräutern, Gemüse-, Acker- und Waldrandgewächsen bepflanzt ist. Bei Führungen mit den liebevollen „Kräuterhexen“ bekommt man interessante Informationen.



Adolphshof: einer der ältesten Biohöfe im Land



Neustadt

Großflächig und feinsinnig

Mit 357 Quadratkilometern ist Neustadt eine der flächengrößten Städte Deutschlands. Sie zu erkunden, ist pure Lust, denn es wechseln Tradition, Grün und das idyllische Blau des Steinhuder Meeres.

Kloster Mariensee

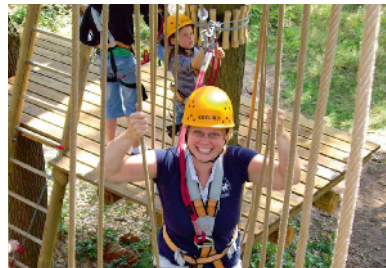
Die Backsteinkirche des evangelischen Frauenklosters stammt aus dem 13. Jahrhundert. Die barocke Klosteranlage ist so vielfältig, wie das Veranstaltungsprogramm: Konzerte, Lesungen und Ausstellungen sowie Seminare zum Sticken, für Obstbaumschnitt oder Kalligraphie sind im Angebot. Sehenswert sind die Gärten, die von Ostern bis Oktober zu entdecken sind. Der Dichter Ludwig Christoph Höty wurde 1748 hier geboren.



Attraktives Kulturangebot

Sea Tree Abenteuerpark

Der Waldseilgarten mit 26 Stationen hat für alle Schwierigkeitsgrade die passende Tour parat. Gut gesichert überwinden Sie Höhen und Ihre eigenen Grenzen. Im Team zu klettern, ist besonders schön. Dazu weht die frische Luft vom Steinhuder Meer heran – das Freizeiterlebnis ist perfekt.



Balance halten

Tipp



Wassermühle Laderholz

Wenn Sie hier gewesen sind, lösen Sie jedes Regionsquiz: Dorfbewohner haben die versteckte, alte Wassermühle gängig gemacht, es ist die einzige in der Region! Der weite Weg lohnt sich.





Kultur im Schloss



Einblick ins Moor

Schloss Landestrost

Greifen Sie zur Kulturtüte: zwei Konzertkarten nach Wahl (die Stiftung Kulturregion Hannover hat ein phänomenales Programm für Sie), ein Schokoherz und eine Flasche Sekt aus der nördlichsten Sektkellerei Deutschlands, die sich im Keller des Hauses befindet. Die anderen Räume im Schloss stehen Besuchern offen. Und dann der Laubengang im Amtsgarten, den müssen Sie mal durchschreiten – wunderbar! Vom Aussichtsplattform blicken Sie ins Leinetal.

Moorroute

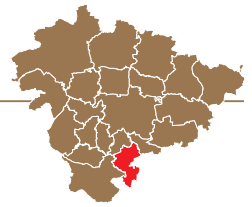
Das Tote Moor am Ostrand des Steinhuder Meeres lässt sich gut auf der dritten Etappe der Moorroute erradeln. Birken und Kiefern sind auf der Moorstraße von Neustadt Richtung Mardorf zu sehen, dann geht es zum Moor-Erlebnispfad. Der Vogeldamm führt zu den am besten zugänglichen Moorabschnitten, Steg und Aussichtsplattform sowie Tafeln sind zu finden. Der Rundkurs hat etwa 20 Kilometer Länge. Die anderen Etappen führen von Altwarmbüchen über Bissendorf nach Neustadt sowie einmal rund ums Steinhuder Meer.



Weißer Düne Mardorf

Urlaub pur: Der Badestrand für die ganze Familie mit Flachwasserzone und Blick auf Steinhude ist ideal von Mitte Mai bis Mitte September. Die Wasserqualität wird in der Zeit regelmäßig geprüft. Platz zum Spielen und für Beachvolleyball sowie Gastronomie gibt es hier auch. Wer nicht schwimmen möchte, wandert zum Weißen Berg. Dort sind die Surfer und Stehpaddler aktiv. Es lassen sich Boote ausleihen.

Mardorf bietet Sonne, Sand und Meer



Pattensen

Im Namen des Schlosses

Eine Burg zu Ehren von Königin Marie, eine Seenlandschaft für das Spazier- und Radfahrvergnügen sowie das älteste Zeugnis der Christianisierung weit und breit bringen diese Stadt in die Topliste der Ausflugsziele.



Was aus Baggerseen werden kann, gleicht einem Paradies



Erfrischend und begehrt

Koldinger Seen

Zwischen Rethen, Gleidingen, Ruthe und Koldingen tauchen Sie in der südlichen Leineau in ein Wegenetz mit Vogelgezwitscher ein. Es kommt nicht aus Lautsprechern, denn die mehr als zehn Seen sind nach dem Abbau der Kiessande zu einem Eldorado für Vögel aller Art geworden. Aussichtstürme erleichtern die Beobachtung. Und das Gebiet ist bequem mit Bussen und Bahnen zu erreichen, zum Beispiel über die Haltestellen Rethen Kiesgrube oder Gleidingen Nord (sowie über die Route 15 der Fahrradregion).

Fuchsbachpark

Schuhe und Socken aus: Erst einmal über den Barfußpfad gehen, das erfrischt. Auch die Hochbeete und der Schatten von Hainbuchen, Eschen und Ahornbäumen lassen den Besuch in diesem von der Gartenregion 2009 geförderten Projekt angenehm werden. Die Fläche gehört zum Pflegewohnstift, von dem meist einige der Bewohner hier ihre Runden ziehen. Eine Holzbrücke führt zum Biotop am Fuchsbach. Jetzt noch eine Runde Boule spielen!



Tipp

Die Feste Calenberg

Zeugnis aus dem Mittelalter und Ausflugsziel: Die Überreste der Burg Calenberg, welche vom welfischen Herzog Otto dem Strengen im Ortsteil Schulenburg 1292 errichtet wurde.



Das „Neuschwanstein des Nordens“ liefert beste Unterhaltung

Schloss Marienburg

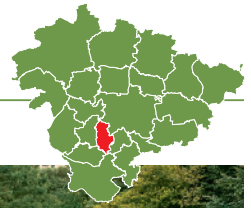
Was für ein Geburtstagsgeschenk: König Georg V. schenkte es seiner Frau Marie 1857. Noch heute ist es der Stolz der Region, was Schlösser angeht. „Neuschwanstein des Nordens“ sagen einige. Der Ort hat Magie, ermöglicht einen wunderbaren Ausblick aufs Leinetal und diente schon oft als Filmkulisse. Es gibt so viele Gründe, es sich hier einen Tag lang gemütlich zu machen.



St. Georg Kirche Jeinsen

Die Kelchform mit umlaufenden Akanthusblättern ist typisch für das Säulenkapitell aus karolingischer Zeit. Es stammt aus der Zeit zwischen 800 und 900 n. Chr. und befindet sich in der Turmhalle. Damit ist es wohl das älteste Zeugnis der Christianisierung im Calenberger Land. Die ganze Kirche ist einfach eine Besonderheit. Bitte mal ansehen!

St. Georg hält Relikte der Christianisierung bereit



Ronnenberg

Natur und Kaligeschichte am Südrand Hannovers

Wie es um den Kali- und Salzbergbau in der Region stand, ist hier zu erleben. Genießen Sie den Bentherr Berg mit dem Landschafts-KunstPfad: ein herrlicher Anlass für einen Spaziergang oder eine Radtour. Unterhaltsam sind die Stars der Bergbühne – Gelächter und Applaus.



Lebendige Bergbühne

Bentherr Berg

Rund 100 Meter hoch ist der Berg- rücken. 3,5 Kilometer weit breitet er sich aus, und ein Naturlehrpfad infor- miert über Flora und Fauna der Gegend. Haben Sie gerade den Schwarzspecht gehört? Es gibt viel zu entdecken beim Auf- und Abstieg. Sie dürfen auch das Fahrrad nehmen. In jedem Fall ist die Gipfeltour aller Mühen wert. Und der LandschaftsKunstPfad zwischen der Kallhalde Empelde und dem Bentherr Berg lädt mit Landschaftssofas, die mit hölzernen Tierköpfen verziert sind, zu einer weiteren Tour ein.

Michaeliskirche

Sie werden es kaum heraushören, aber zwei der fünf Glocken stam- men aus der gotischen Zeit und wurden etwa 1496 gegossen. Noch früher trafen sich die Germanen an der Stelle, wo seit 1160 die Michaeliskirche steht, zu ihren Festen und Opferriten. Diese romani- sche Basilika hat eine wertvolle Innenausstattung und gehört zu den ältesten der Region.

Bentherr Mühle

Dieses Prachtexemplar einer viergeschossigen Holländer-Kappen- Windmühle entstand 1855 im Ortsteil Sieben Trappen. Sie ist eine der wenigen im Calenberger Land, die erhalten blieb. Bis 1950 ließen Landwirte hier ihr Getreide mahlen. Heute dient sie als Wohnhaus und ist daher nur von außen zu besichtigen.

Die Kunstobjekte am Bentherr Berg verblüffen jedes Mal





Alles über Kali



Benther Mühle: Nichts ohne Wind



Romanische Stilelemente bestimmen die Michaeliskirche

Museum für Kali- und Salzbergbau

Schieben Sie mal diesen Förderwagen, gar nicht so leicht! Klopfen Sie dann etwas Salz ab, das macht Spaß. Der Umgang mit dem Weißen Gold will geübt sein. Bis 1965 wurde in der Saline Badenstedt Kalisalz gefördert. Wussten Sie schon, dass mit dem Salzabbau um Empelde herum bereits vor 1.100 Jahren begonnen wurde? Hier können Sie es nachvollziehen.

Bergbühne

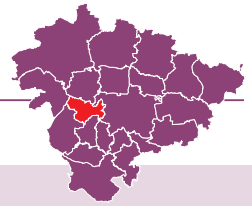
Der Waldberg Empelde verwandelt sich bei den Veranstaltungen im Sommer in ein Quell der Inspiration. Stars für Poetry Slam, Musik, Lesen & Kochen oder Beatboxer stürmen die Bühne. Das Publikum jeden Alters ist fasziniert. Kein Wunder, denn dieses Programm, so frisch und neugierig, gibt es kein zweites Mal in der Region.



Tipp

Natur-Erlebnisweg

Der Wander- und Radweg des NABU führt von dessen Infozentrum in Ihme-Roloven über Ronnenberg, Weetzen und Vörie. Dort überrascht zudem die Wasserbüffelzucht. Und Einkehren unterwegs ist auch nicht zu verachten.



Seelze

Da stecken Erholung und Musik drin

Mit Kristall-Therme und Junkernwiesen sind schon zwei Erholungseinheiten genannt. Aber ob Technik-Denkmal, Trogbrücke oder Reitergeneral Obentraut, alles hat eine besondere Vergangenheit. Und dann ist da noch MuSe, kennen Sie das schon?

Bürgerpark Junkernwiese

Zauberhaft breitet sich zwischen Schützenhaus und Leineaue diese Naherholungsfläche aus. Flusspanorama, Sitzbänke, Biergarten, Festwiese, Spielgeräte für Kinder – was wollen Sie mehr? Gut, ein Bouleplatz, Basketballfeld und Minigolfplatz sind ja auch noch da. Beete, Rasenflächen und Baumgruppen wechseln sich ab. Hügel und Teich gehören genauso dazu wie ein lebendiges Feuchtbiotop.

Trogbrücke Mittellandkanal

Wenn sich der Mittellandkanal und die Leine kreuzen, dann ist das für Brückenbauer eine Herausforderung. Wie sie die gemeistert haben, und zwar schon 1917, das sehen Sie hier. Die Alte Fahrt mit den Jugendstilgeländern wurde in den 1980er-Jahren um die neue Leinestrombrücke ergänzt. Die zwei außergewöhnlichen Trogbrücken des Mittellandkanals lassen die Schiffe über die Leine hinweggleiten. Sie können das Technik-Denkmal mit den genieteten Stahlteilen, die auf Natursteinpfeilern ruhen, von unten betrachten (Leineradweg zum Steinhuder Meer, Regionsroute 7) oder auch oben entlangfahren.

Kunst am Deichweg



Jugendstil ziert die Brücke





Pyramide für den General



MuSe zeigt Breitenwirkung

Obentraut-Denkmal

Um den Reitergeneral rankt sich manche Legende. Bei den Führungen wird Ihnen erzählt, wie der legendäre Michael von Obentraut lebte und warum er im Dreißigjährigen Krieg in Seelze ums Leben kam. Ein Denkmal erinnert an ihn, der auch als „deutscher Michel“ in die Geschichte einging.

MuSe

Das Internationale Musikfestival Seelze mit klassischer und moderner Musik katapultiert junge Künstler in die Aufmerksamkeit. Einst als örtlicher Beitrag zur Expo 2000 gestartet, ist MuSe heute ein jährliches Event mit Breitenwirkung. Gleich die Karten besorgen (zum Beispiel beim Festivalbüro Seelze oder im Kulturbüro im Rathaus Seelze).



Tipp

Der Yachthafen

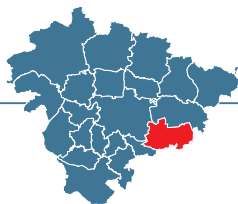
Am Yachthafen Seelze stimmt Sie die Gastronomie auf Urlaub ein. Genießen Sie die Sonne und maritimes Flair am Restaurant & Café „Hafenblick“.



Kristall bestimmt schon den Eingang der Therme

Königliche Kristall-Therme Seelze

Es ist das Thermalheilwasser mit der zwölfprozentigen Sole, das diese Therme auszeichnet. Innen- und Außenbecken, drei Innen- und vier Außensaunen mit Spezialaufgüssen sowie Whirlpool, Hamam, Tauchbecken, Massage- und Wellnessbereich lassen die Einrichtung zum Magneten für Gäste aus dem Umland werden. Das Sportschwimmbecken hat 25-Meter-Bahnen. Wassergymnastik ist hier der Hit.



Sehnde

Die Familienstadt

Kalihalde mit Bergfest, Gutshof Rethmar mit Musik oder die Geschichte der Straßenbahn – Sehnde bietet viel, was der ganzen Familie gefällt.

Rethmar

Im ehemaligen Kornspeicher des Gutshofes, der jahrhundertlang betrieben wurde, wird heute Theater gespielt. Das Heimatmuseum ist im einstigen Pferdestall untergebracht. Die Bullaugenfenster sind noch erhalten. Ein Grillpavillon im Hof und 200 Jahre alte Bäume mit Teich im Gutshofpark erwecken das Anwesen samt Gastronomie und schwungvollen Musikveranstaltungen zum begehrten Freizeitziel. Mit Schloss und Rittergut bildet das Gut den Dorfkern Rethmars, zu dem auch die romanische Katharinenkirche gehört. Schauen Sie doch mal herein, es lohnt sich.



Tipp

Das „Smartie-Windrad“ in Müllingen leuchtet nachts in verschiedenen Farben. Weil das lustig aussieht, nennen es manche auch „Hasendisko“.

Barockkirche Ilten

In diesem Sehnder Ortsteil sticht die Originalausstattung der Barockkirche hervor. Sie wurde von Ernst Dietrich Bartels geschaffen. 1679 in Hannover geboren, war er einer der bekanntesten Bildschnitzer in Norddeutschland. Bartels wirkte im Hildesheimer Dom mit und schuf auch den Kanzelaltar mit der Figur Johannes des Täufer für die Sehnder Kreuzkirche. Die Iltener Kirche aber war eines seiner Meisterwerke.

Barock in Ilten





Rethmar: Der Gutshof steht für attraktive Veranstaltungen



Sehr beliebt: das Fest in luftiger Höhe des Kalibergs



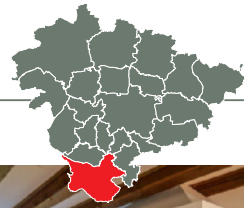
Von der Pferde- bis zur modernen Straßenbahn

Kaliberg mit Bergfest

Die begrünte Abraumhalde des Kalibergbaus ist eine Art Wahrzeichen Sehndes geworden. Alle drei Jahre im Sommer wird in der Höhe Bergfest gefeiert. Der Bus-Shuttle bringt die Gäste hinauf, wo Bands und Bläserchester, Stände und Buden warten. Und was dann dort los ist, erscheint unglaublich: ein Massenansturm. Was für eine Gaudi mit Weitblick ins Umland!

Straßenbahnmuseum Wehmingen

Von der Pferdebahn des 19. Jahrhunderts bis zu den „modernen“ Straßenbahnen stehen hier Verkehrsmittel aus der ganzen Welt. Auf dem ehemaligen Bergwerksgelände Hohenfels am Hang des Roten Berges in Wehmingen wird so an die Geschichte des Personentransports der Region erinnert. Die Linie 15 fuhr von 1897 bis 1960 von Hannover über Ilten bis Sehnde – bis 1935 sogar weiter nach Haimar.



Springe

Die Pforte zum Deister

Hübsch gelegen am Rande des Deisters bietet der Ort tierische Einblicke dank Saupark und Wisentgehege, liefert Kultur in Burg- und Hermannshof und offenbart Wandernden ein spannendes Streckennetz.



Wie es früher so zugeht, zeigt der Burghof in Springe

Museum auf dem Burghof

Auch wenn Sie den Grafen von Hallermunt nicht gekannt haben, sein alter Kornspeicher und seine Remise in der Wasserburg sollten Sie gesehen haben. Vom Erfinder Heinrich Göbel aus Springe über die Militsch-Trachenberger Heimatstube bis zur Frage, wie früher Senf hergestellt wurde, ist hier alles zu erfahren. Und das geschieht in einmalig origineller und originaler Umgebung. Ein geeignetes Ziel für den Familienausflug!



Glühlampe für Göbel

Göbelbastei

Es ließ sich nie ganz beweisen, ob der Springer Erfinder, der 1849 nach New York auswanderte, tatsächlich die Glühlampe erfunden hat. Zum geglaubten 100. Jahrestag seiner Erfindung wurde 1954 oberhalb von Springe die Göbelbastei mit einem Glühlampensymbol auf einem Obelisken errichtet.





Alles über Wölfe erfahren



Das Schloss in Springe

Wisentgehege

Rund 100 verschiedene Wildarten tummeln sich in naturnahen Gehegen auf 90 Hektar. Europas größtes Säugetier, das Wisent, wurde hier vor dem Aussterben gerettet, wozu der Park 1928 angelegt wurde. Der sechs Kilometer lange Rundwanderweg beschert unvergessliche tierische Begegnungen. Es warten auf Sie unter anderem: Wölfe, Fischotter, Turmfalken und Eisvögel, Marderhunde, Hirsche, Luchse, Waschbären und Braunbären. Schauen Sie auch, welches Fest in welcher Jahreszeit dort gerade gefeiert wird, das ist ein schönes Familienevent!

Saupark

Als Jagdgebiet des Königs wurde der Saupark angelegt. Mit dem 1838 bis 1842 von Hofbaumeister Laves erbauten Jagdschloss (mit dem sehenswerten Museum Natur – Jagd – Kultur und Konzerten darin), der eindrucksvollen Kaiserallee und der 16 Kilometer langen Sauparkmauer ist das Ganze ein reizvolles Ensemble.

Tipp

Hermannshof

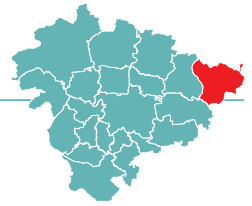
Ein verwildert-restauriertes Gartendenkmal mit Obstwiese, Steinbruch und Teepavillon von 1917 trifft auf Kultur der Gegenwart in Form (schräger) Musik und (schriller) Kunst. Der Verein „Kunst und Begegnung“, der das niedersächsische Kulturdenkmal Hermannshof bespielt, versteht es meisterhaft, leise mit lauten Tönen und Nuancen zu mischen. Das vom Worpsweder Künstler und Architekten Bernhard Hoetger bis 1920 gestaltete Areal bildet die ideale Kulisse.

Teepavillon im Hermannshof



Rimkus ruft

Mit Freilichtgalerie, Apfelbaum-Museum oder dem feierlichen Schatzzimmer schafft der Paradies-Schmied und Künstler Andreas Rimkus spannende Anschauungsobjekte und bietet sogar einen ganz besonderen Ort zum Heiraten.



Uetze

Die Reize liegen im Osten

Vom Teer-Abbau vor 450 Jahren, der Bockwindmühle oder einem Kübbungshaus müssen Sie mehr erfahren. Wem der Spreewald in Brandenburg zu weit ist: Hier liegen idyllische Seen im Uetzer Spreewald.

Zwei-Ständer-Kübbungshaus

In der Siedlung Wackerwinkel ist dieses ganz seltene Haus saniert worden. Es wurde schon 1596 gebaut und erinnert an das Leben von Mensch und Vieh unter einem Dach. In der Mitte ist die hallenartige Diele zu erkennen, die links und rechts durch Ständerreihen an Holzbalken begrenzt ist. An den Längsseiten befinden sich dann zwei „Schiffe“, die Kübbungen heißen. Anruf beim Heimatbund Uetze genügt (Tel. 05173/7664), schon öffnen sich für Besucher die Holztore. Auch den Bauerngarten sollten Sie sich anschauen: Da stecken Anregungen für zu Hause drin!



Schmucker Wackerwinkel: am Rande der Region

Die Hänigser Mühle

Hänigser Mühle

Es ist der Urtyp der Mühlen Mitteleuropas: die Bockwindmühle. Sie wird auf einen Ständer gebaut und nach dem Wind ausgerichtet, ist also drehbar. Diese stammt von 1704 und war sogar bis 1995 in Betrieb. Jetzt wird sie nur noch selten in Bewegung gesetzt, aber hübsch anzuschauen, das ist sie.



Hänigser Teerkuhlen

Am Kuhlenberg, ein paar Hundert Meter nördlich der Ortschaft Hänigsen, ist eine norddeutsche Rarität zu erleben. Es ist das älteste, genutzte Erdölvorkommen, das hier abgebaut wurde – und zwar durch Abschöpfen des Teers, der in Kuhlen waberte. Unglaublich, aber dokumentiert, etwa vom Chemnitzer Stadtarzt Georg Agricola vor mehr als 450 Jahren. Das flüssige Gold diente als Schmiermittel, Brennstoff oder auch Arznei. Vor 100 Jahren war dann der hölzerne Förderturm in Betrieb, den der „Teerkerl“ bei der Führung gern noch einmal betätigt. Mehr dazu gibt es in der Heimatstube im Ortszentrum am Pappal zu sehen (Tel. 05147/8174).



Wo das Öl floss

Irenensee

Am Drahtseil übers Wasser fliegen oder im Tretboot durch den Irenensee gleiten: Die Spreewaldseen bieten pure Entspannung. Allein der Irenensee ist 14 Hektar groß, hat einen Strand, Flachwasserzone und Wasserspielplatz. Ideal zum Abtauchen aus dem Alltag oder als Zwischenstopp auf einem Radausflug durch den östlichen Teil der Region. Ein Lokal und einen Imbiss gibt es natürlich auch, das macht die Rast noch gemütlicher.

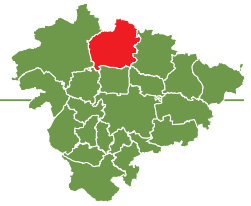
Wo der Himmel den See trifft...

Tipp

Ersepark

Die Wasserrutsche Hara Kiri und das historische Karussell von 1850 sind schon prima. Mit Märchenwald für die Kleinen und der Dinosaurierpräsentation ist es ein Spaßort ersten Ranges.





Wedemark

Das Erlebnis-Grün vor der Tür

Ob frischer Fisch, eiszeitliche Steine oder urige Moore – die Wedemark hat an Natur unglaublich viel zu bieten. Die Gemeinde ist so groß, dass Sie sich ein paar Tage Zeit nehmen sollten.



Blickrichtung Schweden



Natels Heidesee ist das Revier der Badenden

Geo-Erlebnispfad Brelinger Berg

Das schwedische Småland liegt 600 Kilometer weiter im Nordosten. Aber aus der Heimat Pippi Langstrumpfs sind genau diese Steine bis an die Brelinger Berge verfrachtet worden, und zwar per Eispost. Es waren riesige Gletscher. Der Erlebnispfad mit elf Stationen macht das anschaulich mit Skulpturen und spielerischen Elementen. Die 5,5 Kilometer Rundweg lassen sich locker bewältigen, Zugänge vom Friedhof Bennemühlen, Oegenbostel oder der Marktstraße in Brelingen aus. Was für ein lehrreicher Spaziergang!

Tipp

Milchhof Hemme

Ein Traditionsbetrieb mit naturbelassener Milch und Milchprodukten. Zu Führungen durch den Stall mit Melkkarussell vorher anmelden.



Natels Heidesee

Schlauchboote, Luftmatratzen oder Surfbretter, alles ist hier zu sehen. Der einstige Baggersee neben der A352 hat sich zu einem Badeparadies mit Campingplatz gemausert. Das lustige Freizeittreiben am Ufer verklingt selten. Ein lebendiger, sonniger wie schattiger Ort, der Kindern viel Raum lässt.

Moorinformationszentrum „Mooriz“

Natürlich wird hier gezeigt und erläutert, wie das Moor entstand. Es werden Pflanzen und Tiere präsentiert. Aber lassen Sie sich mal vom Ruf des Pirols erschrecken, wischen Sie über die Bildschirme und lauschen Sie den plattdeutschen Erzählungen der Einheimischen, die auf dieser Geestinsel mitten zwischen den vier Mooren groß wurden. Alles ist sogar kostenlos! Aber dann buchen Sie eine Tour durchs Moor. Sie wissen jetzt so viel mehr vom Artenschutz bis zum Klimawandel.



Moor verstehen

Bissendorfer Moor

Es liegt östlich von Resse, ist 6,5 Quadratkilometer groß und mit rund 7.000 Jahren das älteste der vier Moore in der nördlichen Region. Es hat die wertvollsten Hochmoorflächen Niedersachsens. 108 Moosarten haben die Forscher entdeckt. Seit 1971 steht es unter Naturschutz. Während das Innere nicht betreten werden darf, stehen am Rande des Moores zwei Beobachtungstürme. Im „Mooriz“ erzählt man gern mehr darüber.



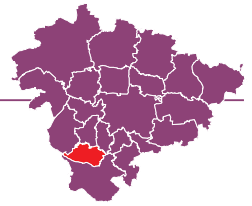
Moor erleben



Forellenhof

Das Beste ist, Sie mieten sich für ein Wochenende zum Angeln ein. Gästezimmer sind vorhanden. Die Fische können Sie in die Gefriertruhe legen und frisch mit nach Hause nehmen. Die Fische kommen aber auch sonst zu Ihnen, denn der Fischwagen aus Hellendorf steuert die Wochenmärkte an. Petri Heil!

Angeln im Forellenhof – das entspannt



Wennigsen

Harmonie am Deisterfuß

Die Nähe zum Deister, das Kloster, die Wasserräder, der riesige Naturbadesee und eine famose Zeitmessanlage mit hohem künstlerischen Wert sind die Tupper auf der Landkarte, wenn man Wennigsen entdecken möchte.

Wasserpark

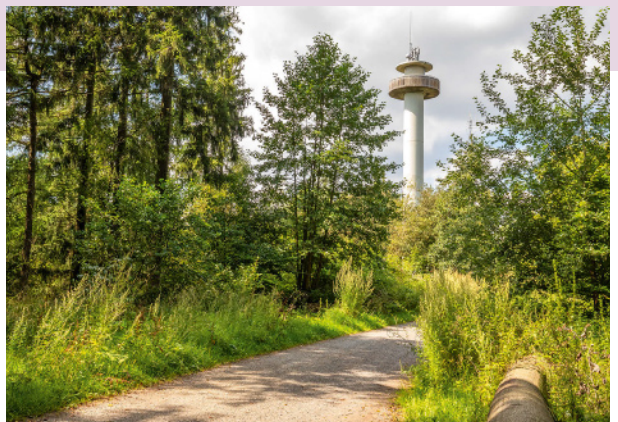
Eintauchen in einen der größten Naturbadeseen Deutschlands – und sich wohlfühlen. Heimische Wasserpflanzen übernehmen die natürliche Reinigung des Wassers, und das bei bis zu 2.000 Gästen im Sommer pro Tag. 2.000 Quadratmeter hat der Badeteich, unterteilt für Schwimmer und Nichtschwimmer. Sprungfelsen, Wasserfall und Schwiminsel bieten den besonderen Genuss. Die Liegewiese und der einmalige Deisterblick sind auch nicht zu verachten.

Annaturm

Der 28 Meter hohe Aussichts- und Richtfunkturn steht auf dem 405 Meter hohen Bröhn. Es ist der Höhepunkt im Deister. Zum Glück ist unten die Waldgaststätte Annaturm, damit Sie nach dem kräftezehrenden Aufstieg eine Stärkung bekommen. Sie wandern sicher gern: Der Wanderpass, den Sie in allen Deister Tourist Informationen und in der Tourist Information Hannover kostenlos bekommen, hat zwölf Stempelfelder. Finden Sie die Anlaufpunkte!



Ein Naturbad nehmen



Höhepunkt im Deister: der Annaturm

Wasserräder

Die Feldbergquelle speist die Wasserräder am Bröhn. Auf 100 Metern sind rund 20 dieser Miniaturmühlen aufgebaut. Zu sehen sind Szenen der Märchen- und Sagenwelt oder der Fantasie. Die Sesamstraße, Ritter oder Zauberer sind anzutreffen. Vom letzten Wochenende im April bis zum letzten Freitag im September ist das Terrain geöffnet. Zu erreichen sind die Wasserräder mit dem Fahrrad oder vom Parkplatz Wennigsen Waldkater aus zu Fuß (etwa 2,5 Kilometer).



Wasserräder am Bröhn



Tipp

Kunsthandwerkzentrum Spritzenhaus

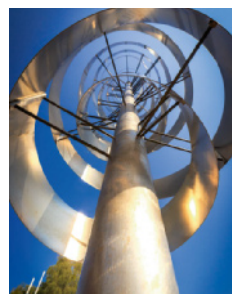
Das schicke Feuerwehrhaus von 1903 im Ortskern Wennigsens zeigt jährlich mehrere Ausstellungen, bietet Konzerte und Lesungen und hat eine offene Werkstatt für Kunsthandwerk. www.spritzenhaus-wennigsen.de



Zum Meditieren gut

Kloster

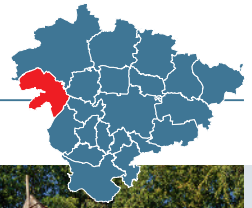
Hier kann man zur Ruhe kommen und Lebensfragen sowie spirituellen Themen nachgehen. Teilnahme an den Kursen und Einzelaufenthalte sind möglich. Nehmen Sie sich auch die Zeit, sich die Kunstschätze anzuschauen. Das Tympanon im Eingang der Klosterkirche ist das älteste Baudenkmal im Norden Deutschlands. Der romanische Wehrturm entstand sogar schon um 1150. Von September bis März gibt es hochklassige Konzerte, die immer eine Reise wert sind.



Die Doppelhelix

Sonnenuhr und Doppelhelix

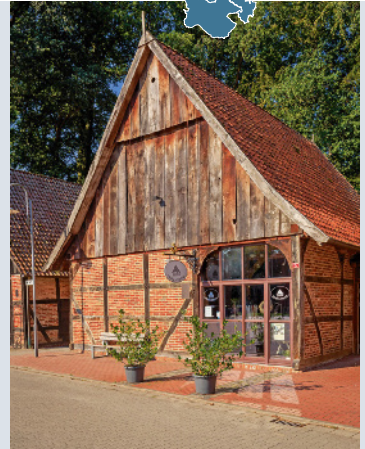
Das Zeitmonument vor dem Klosteramtshof ist ein Geschenk des Feinmechanikers Erich Pollähne. Diese Sonnenuhr dient nicht nur dazu, die aktuelle Zeit abzulesen (auf der Äquatorialuhr), nein, sie widmet sich mit Gravuren und Bildern der Geschichte der Zeitmessung. Die Doppelhelix nebenan besteht aus zwei gegenläufigen Spiralen und symbolisiert das Auf und Ab des Lebens.



Wunstorf

Für das maritime Erlebnis ideal

Es ist das Steinhuder Meer, das so attraktiv ist. Ob Baden, Kultur oder Erleben, hier ist an alles gedacht. Kennen Sie aber schon die Sigwardskirche in Idensen oder die Schmetterlingsfarm? Nichts wie hin!



Hübsche Scheunen



Tipp

Seebühne Steinhuder Meer

Kultur auf dem Wasser:

Die mobile Bühne macht von Juni bis September zu einer Reihe von Musik-events am Ufer fest – wo und wann:

www.steinhuder-meer.de

Scheunenviertel Steinhude

Einst waren es mehr als 20 Scheunen, die außerhalb des Dorfes zur Lagerung ungedroschenen Getreides gebaut wurden. So war es besser vor Feuer zu schützen. Heute sind hier Läden, Lokale und Ausstellungen sowie das Infozentrum zum Naturpark Steinhude und die Tourist Information zu finden. Nur ein paar Schritte und Sie erreichen die „Auswandererboote“, die zur Insel festung übersetzen. Auch die Skulpturenpromenade am Ufer ist sehenswert.

Steinhuder Museen

In einem typischen Haus von 1850 in Steinhude ist heute sehr schön zu sehen, wie damals das Arbeiten, Leben und Wohnen vor sich ging. Das Mobiliar „erzählt“, die Fischereigeschichte wird verständlich und Webkostbarkeiten aus vielen Epochen sind zu bewundern. Das Spielzeugmuseum gehört jetzt dazu. Erstaunlich, wie und womit Kinder im 19. und 20. Jahrhundert spielten. Sie werden staunen!



Beliebte Einblicke

Inselfestung Wilhelmstein

1767 als Zufluchtsort, Militärschule und Gefängnis gebaut, ist das kleine Eiland heute bestens für einen Tagesausflug mit der Personenschiffahrt, eigenem Boot oder SUP-Board geeignet. Entdecken Sie Kunstobjekte, den Ausstellungsraum des Naturparks Steinhuder Meer, die Festung als begehbare Museum, leckeres Essen, die maritimen kleinen Steinhäuser des Inselresorts und die schönsten Sonnenuntergänge. In den restaurierten Unterkünften kann man außerdem prima übernachten.



Auf dem Wilhelmstein lässt es sich sogar übernachten



Baden, Romantik und Musik – alles zu seiner Zeit



Seltene Fresken

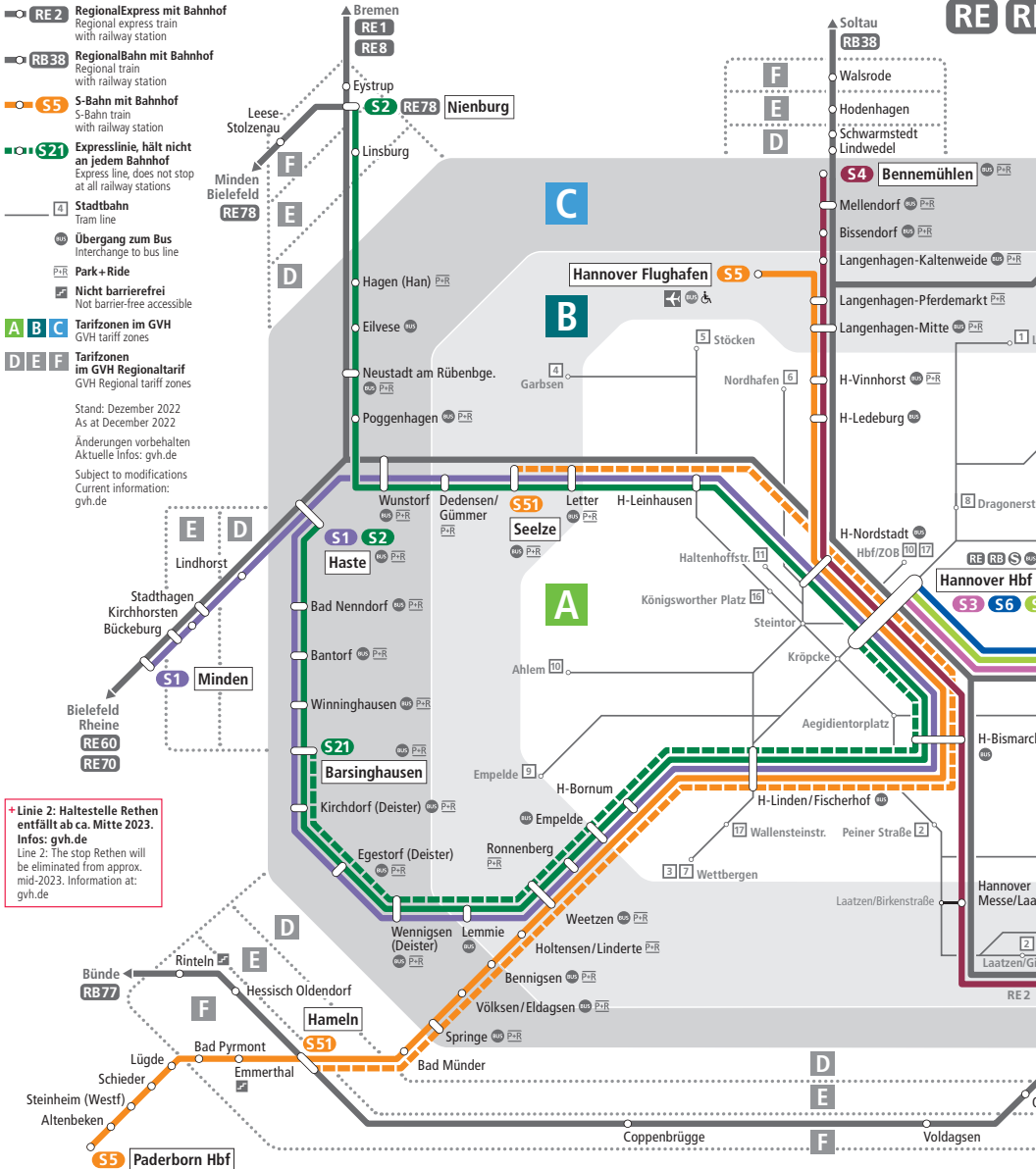
Badeinsel

Dieser Sand wäre ideal für die Eieruhr, so fein ist er. Hier tummeln sich die Kleinen und Großen voller Freude. Von Mitte Mai bis Mitte September ist die Steinhuder Badeinsel der Sommertreff. Öfter gibt es auch Musikveranstaltungen, dazu die romantischen Sonnenuntergänge – besser geht es nicht.

Sigwardskirche Idensen

So etwas ist in ganz Mitteleuropa eine Seltenheit! Was Bischof Sigward von Minden, der 1120 bis 1140 aktiv war und aus dem sächsischen Adel stammte, hier schaffen ließ, ist schon wegen der Freskenmalerei einmalig. Vier Altäre schmücken die kleine Saalkirche. Störche haben hier ihr Nest. Wer sich aufs Pilgern versteht, geht den Sigwardsweg mit seinen zehn Etappen bis Minden.

Regional- und S-Bahn-Linien

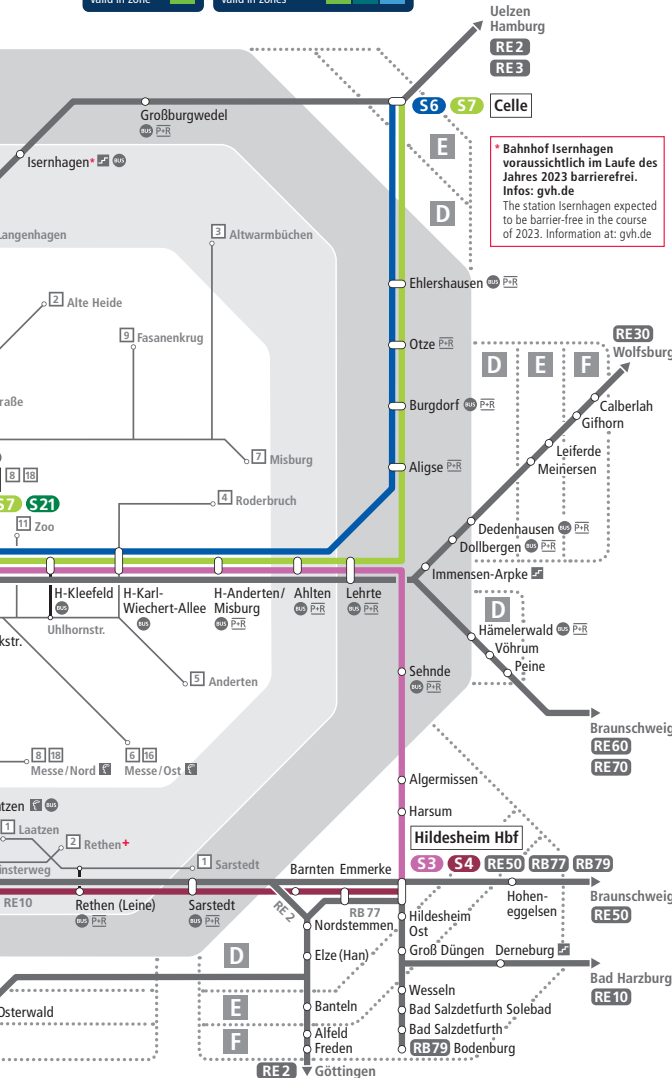


B S Regionalzug und S-Bahn



DB City-Ticket
gültig in Zone
valid in zone **A**

GVH Kombiticket
gültig in den Zonen
valid in zones **A B C**



* Bahnhof Isernhagen voraussichtlich im Laufe des Jahres 2023 barrierefrei. Infos: gvh.de
The station Isernhagen expected to be barrier-free in the course of 2023. Information at: gvh.de

Unterwegs ...

... mit der Bahn

Expressplaner unter www.gvh.de,
Fahrtauskunft unter www.uestra.de
oder einfach schauen unter der
elektronischen Fahrplanauskunft
www.efa.de

... mit dem Bus

www.regiobus.de
www.uestra.de

Tipps zur aktiven Freizeitgestaltung
finden Sie unter
www.visit-hannover.com/aktiv



HannoverCard tourist – die Erlebniskarte für Hannoveraner und Gäste!

Entdecken Sie Hannover und die Region bequem und preisgünstig mit der HannoverCard tourist. Sie bietet Ihnen freie Fahrt in allen Bussen, S- und Stadtbahnen sowie Nahverkehrszügen des gesamten Großraumverkehrs Hannover (GVH). Und die HannoverCard tourist hat noch viel mehr zu bieten: Erleben Sie die touristischen Highlights der Stadt und Region zu deutlich reduzierten Preisen!

www.visit-hannover.com/hannovercard

Urlaub in Hannover

- > Klimaneutrale Mobilität
- > Umweltbewusste Hotels
- > Slow-Fashion-Shopping
 - > Nachhaltige Events
- > Hofläden und Wochenmärkte
- > Biodiversität checken
 - auf Moorerlebnispfaden
- > Reiseplanung mit CO₂-Rechner



Tourist Information Hannover

Ernst-August-Platz 8 | 30159 Hannover | Tel. +49 (0)511 12345-111

info@hannover-tourismus.de | www.visit-hannover.com

Öffnungszeiten: Mo–Fr 9.00–17.30 Uhr, Sa 10.00–15.00 Uhr

Telefonische Auskunft: Mo–Fr 9.30–15.00 Uhr

